

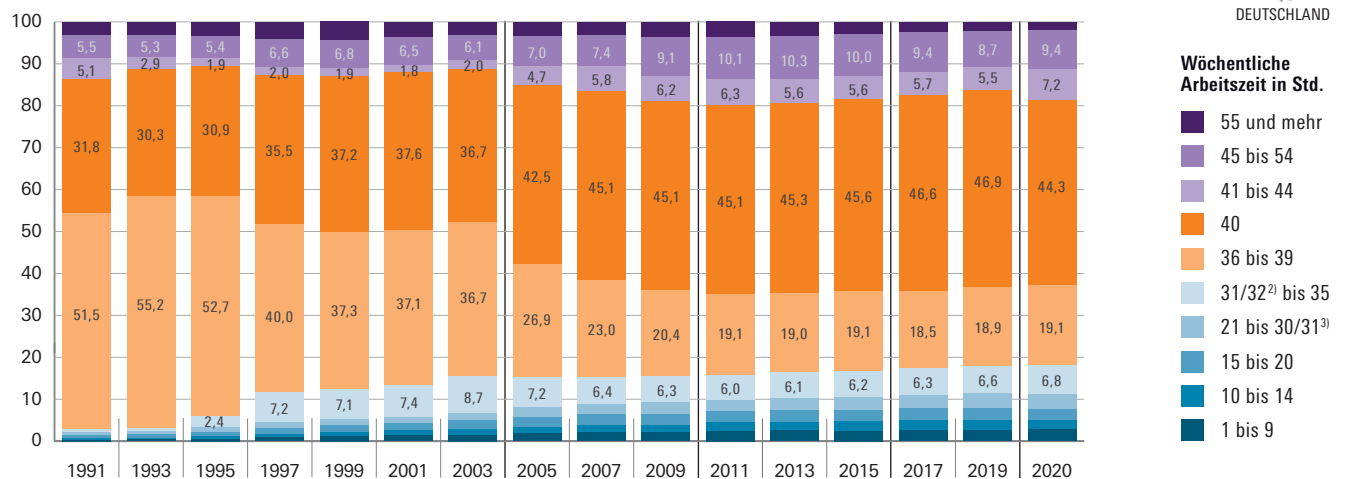
# ABHÄNGIG BESCHÄFTIGTE MÄNNER NACH ARBEITSZEITGRUPPEN 1991–2020

Bearbeitung: Dietmar Hobler, Svenja Pfahl, Maike Wittmann

## Zunehmende Disparitäten bei den Arbeitszeiten der Männer

Grafik TimeGap-03.1

Abhängig beschäftigte **Männer** nach Arbeitszeitgruppen<sup>1)</sup> in **Deutschland** (1991–2020), in Prozent



<sup>1)</sup> Zu Grunde gelegt wird die normalerweise geleistete Arbeitszeit inklusive Überstunden.

<sup>2)</sup> ab 1999: 32 bis 35 Std.

<sup>3)</sup> ab 1999: 21 bis 31 Std.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, auf Anfrage, eigene Berechnungen

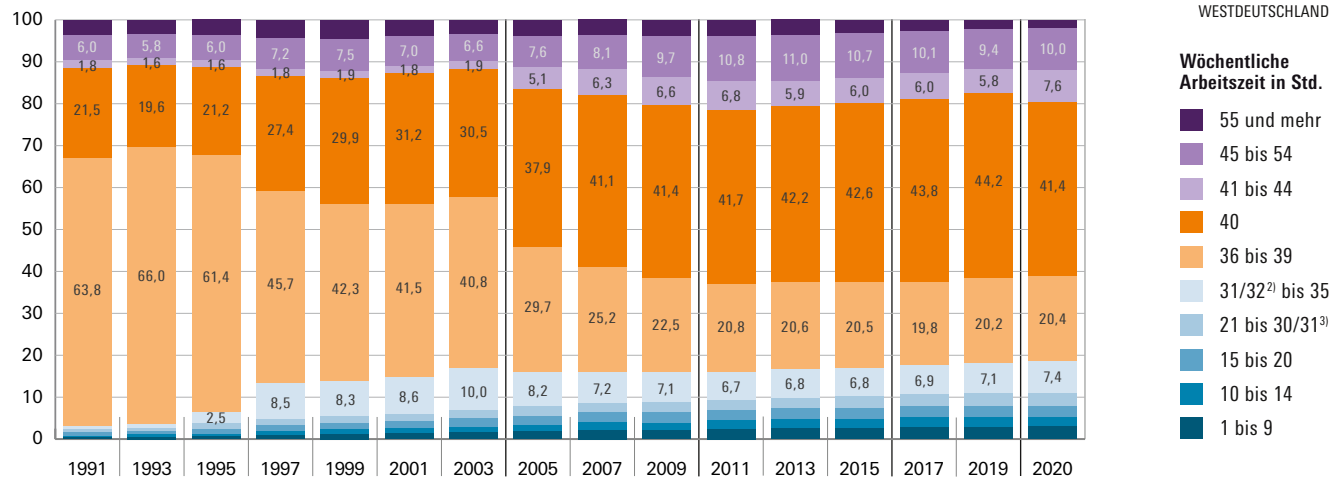
Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2022



### Abhängig beschäftigte Männer nach Arbeitszeitgruppen<sup>1)</sup> in Westdeutschland (1991–2020), in Prozent



WESTDEUTSCHLAND



<sup>1)</sup> Zu Grunde gelegt wird die normalerweise geleistete Arbeitszeit inklusive Überstunden.

<sup>2)</sup> ab 1999: 32 bis 35 Std.

<sup>3)</sup> ab 1999: 21 bis 31 Std.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, auf Anfrage, eigene Berechnungen

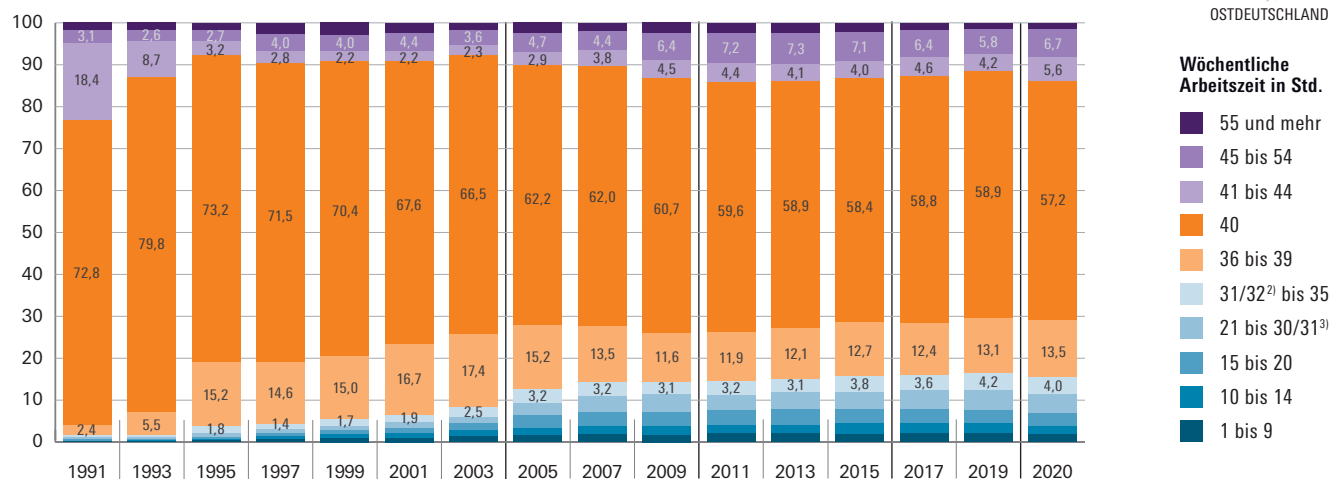
Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2022



### Abhängig beschäftigte Männer nach Arbeitszeitgruppen<sup>1)</sup> in Ostdeutschland (1991–2020), in Prozent



OSTDEUTSCHLAND



<sup>1)</sup> Zu Grunde gelegt wird die normalerweise geleistete Arbeitszeit inklusive Überstunden.

<sup>2)</sup> ab 1999: 32 bis 35 Std.

<sup>3)</sup> ab 1999: 21 bis 31 Std.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, auf Anfrage, eigene Berechnungen

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2022



Die Entwicklung der Arbeitszeiten von abhängig beschäftigten **Männern innerhalb des Beobachtungszeitraums (1991 bis 2020)** ist von zwei deutlichen Tendenzen gekennzeichnet: Einerseits arbeiten Männer zunehmend in langer Vollzeit, gleichzeitig sind immer mehr Männer teilzeitbeschäftigt. Dementsprechend haben sich bei den Männern die relativen Anteile der einzelnen Arbeitszeitgruppen zueinander deutlich verschoben:

- Deutlich an Bedeutung gewonnen haben lange und überlange Arbeitszeiten von **41 oder mehr Wochenstunden** (Tab. 1): Im Jahr 1991 arbeitete jeder siebte Mann wöchentlich mindestens 41 Stunden (14 Prozent), im Jahr 2020 bereits fast jeder Fünfte (19 Prozent). Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf die gestiegenen Anteile der Männer die 41 bis 44 Stunden bzw. 45 bis 54 Stunden pro Woche arbeiten.
- Stark angestiegen ist auch der Anteil der Männer mit einer **40-Stunden-Woche**: 1991 arbeitete nur ein knappes Drittel der Männer in diesem Umfang, im Jahr 2020 sind es 44 Prozent.
- Demgegenüber hat die Bedeutung der Vollzeit mit **36 bis 39 Wochenstunden** für Männer stark abgenommen: Im Jahr 1991 arbeitete noch mehr als die Hälfte der Männer in dieser wichtigsten Arbeitszeitgruppe, im Jahr 2020 jedoch nicht einmal mehr jeder fünfte Mann (19 Prozent). Diese Arbeitszeitgruppe stellt die „große Verliererin“ bei den Männern dar – genauso wie auch bei den Frauen.<sup>1</sup>
- Und auch bei den überlangen Arbeitszeiten von **55 und mehr Stunden** ist – trotz eines zwischenzeitlichen Anstiegs – über den gesamten Beobachtungszeitraum ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Arbeiteten um die Jahrtausendwende über 4 Prozent der abhängig beschäftigten Männer 55 oder mehr Stunden die Woche sind es 2020 nur 2 Prozent.

Während sich für Vollzeitbeschäftigte eine Zunahme von langen und überlangen Arbeitszeiten feststellen lässt, hat sich zugleich auch der Anteil der Männer **in Teilzeit** stark erhöht:

- Besonders die **vollzeitnahe Teilzeit mit 32 bis 35 Wochenstunden** gewinnt unter Männern an Bedeutung<sup>2</sup>: Im Zusammenhang mit Tarifabschlüssen zur Einführung der 35-Stunden-Woche ist der Anteil der Männer in dieser Arbeitszeitgruppe seit Mitte der 1990er Jahre sprunghaft und auch danach bis Anfang der 2000er Jahre angestiegen. 1991 war nicht einmal 1 Prozent der Männer in diesem Umfang tätig, 2003 waren es dagegen schon fast 9 Prozent. Danach nahm die Verbreitung vollzeitnaher Teilzeit leicht ab und erst seit 2012 steigt ihr Anteil erneut: Im Jahr 2020 liegt er bei knapp 7 Prozent.
- Auch die Teilzeitarbeit **bis maximal 31 Wochenstunden** hat für Männer an Bedeutung gewonnen: Nur 2 Prozent der Männer arbeiteten 1991 weniger als 32 Wochenstunden, im Jahr 2020 sind es 11 Prozent. Der Anteil der Männer in geringfügiger bis substantieller Teilzeit hat sich damit zwischen 1991 und 2020 verfünffacht.

---

1 Vgl. Hobler, Dietmar / Pfahl, Svenja / Wittmann, Maike (2022b): Abhängig beschäftigte Frauen nach Arbeitszeitgruppen 1991–2020. In: WSI GenderDatenPortal.

2 Die Abgrenzung dieser Arbeitszeitgruppen wurde Ende der 1990er Jahre allerdings verändert. Bis 1998 umfasst die Arbeitszeitgruppe noch 21 bis 30 Stunden, ab dem Jahr 1999 wurde die Arbeitszeitgruppe auf 21 bis 31 Stunden erweitert (siehe auch methodische Anmerkungen). Im direkten Vergleich der Jahre 1998 und 1999 hat sich der relative Anteil der Arbeitszeitgruppe dadurch jedoch kaum verändert.

**Im regionalen Vergleich** lassen sich für die Männer in West- und Ostdeutschland – bei allen Unterschieden – auch Tendenzen einer Angleichung erkennen:

- In Westdeutschland ist der Anteil der Männer in **gemäßiger Vollzeit (36 bis 39 Stunden pro Woche)** seit 1991 von fast zwei Drittel auf nur noch ein Fünftel in 2020 zurückgegangen (20 Prozent), während er in Ostdeutschland von 2 Prozent auf fast 14 Prozent deutlich angestiegen ist.
- In Westdeutschland hat sich der Anteil an Männern mit **40 Wochenstunden** fast verdoppelt (von 22 Prozent auf 41 Prozent), in Ostdeutschland hat er hingegen stark abgenommen (von 73 Prozent auf 57 Prozent). Der höhere Anteil in Ostdeutschland ist v.a. darauf zurückzuführen, dass dort tarifvertragliche Wochenarbeitszeiten von 40 oder mehr Stunden weiterverbreitet sind als in Westdeutschland.<sup>3</sup>

Die deutliche **Tendenz zu langen Arbeitszeiten** dürfte sogar noch stärker ausgeprägt sein als die hier präsentierten Befunde zu den „normalerweise geleisteten Arbeitszeiten“ es nahelegen: Studien auf Basis der tatsächlich geleisteten Arbeitszeiten von Beschäftigten gelangen zu dem Ergebnis, dass mehr als ein Drittel der vollzeitbeschäftigten Männer in Deutschland in der Praxis überlange Arbeitszeiten mit 45 Wochenstunden und mehr haben.<sup>4</sup> Überlange Arbeitszeiten treten überdurchschnittlich häufig bei Beschäftigten in Führungspositionen auf – und damit bei Männern häufiger als Frauen.<sup>5</sup> Auch die digitale Arbeit sowie das Arbeiten im Home-Office, die beide im Rahmen der Corona-Pandemie zugenommen haben, begünstigen die Ausweitung der tatsächlichen Arbeitszeiten von Frauen und Männern. Wobei auch Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass Frauen im Home-Office dann auch noch zusätzliche Stunden Sorgearbeit übernehmen – während Männer sich stärker nur der beruflichen Arbeit widmen.<sup>6</sup>

Kritisch zu bewerten ist, dass überlange Arbeitszeiten höhere psychische **Belastungen** mit sich bringen, und insgesamt häufiger zu Lasten familiärer und sozialer Aktivitäten gehen.<sup>7</sup> Und häufig entsprechen die überlangen Arbeitszeiten nicht den Wünschen der Männer: Mit der Dauer der tatsächlichen Arbeitszeiten steigt unter Männern auch der Wunsch nach einer Verkürzung ihrer Arbeitszeit stark an.<sup>8/9</sup>

---

3 Im Jahr 2016 hatten 40 Prozent der Beschäftigten in Ostdeutschland, aber nur 8 Prozent der Beschäftigten in Westdeutschland eine tarifvertragliche Arbeitszeit von 40 oder mehr Wochenstunden. Vgl. Bispinck, Reinhard/ Schulten, Thorsten (2017): WSI Arbeitszeitkalender 2017.

4 Vgl. DGB-Index Gute Arbeit (2016): Arbeiten ohne Ende. Wie verbreitet sind überlange Arbeitszeiten? DGB-Index Gute Arbeit kompakt 01/2016.

5 Vgl. Pfahl, Svenja / Hobler, Dietmar / Spitznagel, Julia (2020a): Betriebliche Führungspositionen nach Führungsebene 2004–2018. In: WSI GenderDatenPortal.

6 Vgl. DGB / Hans-Böckler Stiftung (2022): Atlas der digitalen Arbeit, S. 12f, S. 16.

7 Im Vergleich zu Beschäftigten mit „normaler“ Vollzeit (35 bis 44 Wochenstunden) geben Beschäftigte mit überlangen Arbeitszeiten (45 Wochenstunden und mehr) deutlich häufiger an, dass Familie und Freunde zu kurz kommen. Bei ihnen trifft auch häufiger zu, dass sie sich ihre Pausenzeiten verkürzen, Arbeit mit nach Hause nehmen, und dass sie nicht richtig abschalten können. Vgl. DGB-Index Gute Arbeit (2016): Arbeiten ohne Ende. DGB-Index Gute Arbeit kompakt 01/2016, S. 6.

8 Vgl. Hobler, Dietmar / Pfahl, Svenja / Horvath, Sandra (2017): Gewünschte Arbeitszeiten abhängig Beschäftigter 2015. In: WSI GenderDatenPortal.

9 Zudem ist der Anteil der Männer, die sich – unabhängig von ihrem eigentlichen Arbeitsumfang - eine Arbeitszeitreduzierung wünschen zwischen 2015 und 2019 deutlich gestiegen. Vgl. Backhaus, Nils / Wöhrmann, Anne Marit / Tisch, Anita (2020): BAuA-Arbeitszeitbefragung Vergleich 2015–2017–2019, Tab.8 auf S. 86.

Die **Zunahme von Teilzeit** mit geringem Stundenvolumen (unter 15 Wochenstunden) dürfte gerade auf Männer zurückzuführen sein, die parallel zu ihrer Ausbildungsphase oder nach ihrer Verrentung einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen.<sup>10</sup> Unter Gleichstellungsgesichtspunkten besonders interessant ist hingegen die wachsende Bedeutung von vollzeitnaher Teilzeit (32 bis 35 Stunden) für Männer. Der Wunsch der Männern nach substantieller (21 bis 31 Wochenstunden) bzw. nach vollzeitnaher Teilzeit geht sogar noch darüber hinaus.<sup>11</sup>

## Glossar

### **Arbeitszeit (normalerweise geleistete Arbeitszeit)**

„Im Mikrozensus wird die normalerweise geleistete Arbeitszeit je Woche und die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der Berichtswoche erhoben. Bei der normalerweise geleisteten Arbeitszeit je Woche werden gelegentliche oder einmalige Abweichungen nicht berücksichtigt (z. B. Urlaub, Krankheit, gelegentlich geleistete Überstunden). Die ‚normale‘ Arbeitszeit kann von der tariflich vereinbarten Arbeitszeit abweichen, wenn regelmäßig wöchentlich Überstunden geleistet werden. (...) Die (...) dargestellten Ergebnisse beziehen sich nur auf normalerweise (...) geleistete Arbeitszeiten aus der einzigen bzw. Haupterwerbstätigkeit.“<sup>12</sup>

### **Abhängig Beschäftigte**

„Personen, die ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für eine Arbeitgeberin bzw. einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis ausüben und hierfür eine Vergütung erhalten. Hierzu zählen auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. aufgrund von Urlaub, Krankheit, Streik, Aussperrung, Mutterschafts- und Elternurlaub, Schlechtwettergeldempfang usw.). Nicht von Bedeutung ist dabei der zeitliche Umfang der ausgeübten Tätigkeit oder ob aus dieser der überwiegende Lebensunterhalt bestritten werden kann. Synonyme Begriffe sind auch abhängig Erwerbstätige oder Arbeitnehmer/innen.“<sup>13</sup>

---

10 In diese Richtung deutet der höhere Anteil an geringfügiger Beschäftigung unter jüngeren und älteren Männern hin. Vgl. Hobler, Dietmar / Pfahl, Svenja / Spitznagel, Julia (2020b): Erwerbsumfang nach Alter 2018. In: WSI GenderDatenPortal.

11 Im Jahr 2015 wünschen sich immerhin 14 Prozent der abhängig beschäftigten Männer eine Arbeitszeit zwischen 20 und 34 Stunden. Vgl. Hobler, Dietmar / Pfahl, Svenja / Horvath, Sandra (2017): Gewünschte Arbeitszeiten abhängig Beschäftigter 2015. In: WSI GenderDatenPortal.

12 Vgl. Statistisches Bundesamt (2022): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung., S. 5.

13 Vgl. a. a. O.

## Abhängig beschäftigte Männer<sup>1)</sup> nach Arbeitszeitgruppen in Deutschland (1991–2020), in Prozent

| Jahr               | davon mit ... normalerweise pro Woche geleisteten <b>Arbeitsstunden</b> (inklusive Überstunden) |       |       |          |          |       |      |       |       |             | gesamt <sup>2)</sup> |
|--------------------|---|-------|-------|----------|----------|-------|------|-------|-------|-------------|----------------------|
|                    | 1–9   | 10–14 | 15–20 | 21–30/31 | 31/32–35 | 36–39 | 40   | 41–44 | 45–54 | 55 und mehr |                      |
| 1991               | 0,3   | 0,4   | 0,7   | 0,7      | 0,7      | 51,5  | 31,8 | 5,1   | 5,5   | 3,2         | 99,9                 |
| 1992               | 0,4   | 0,4   | 0,8   | 0,7      | 0,7      | 54,6  | 30,5 | 3,4   | 5,2   | 3,2         | 99,9                 |
| 1993               | 0,4   | 0,4   | 0,8   | 0,7      | 0,9      | 55,2  | 30,3 | 2,9   | 5,3   | 3,1         | 100,0                |
| 1994               | 0,4   | 0,5   | 1,0   | 1,3      | 1,5      | 53,3  | 31,7 | 2,1   | 5,1   | 3,2         | 100,1                |
| 1995               | 0,5   | 0,6   | 1,0   | 1,3      | 2,4      | 52,7  | 30,9 | 1,9   | 5,4   | 3,3         | 100,0                |
| 1996               | 0,7   | 0,7   | 1,2   | 1,3      | 6,7      | 42,6  | 34,4 | 1,9   | 6,4   | 4,0         | 99,9                 |
| 1997               | 0,9   | 0,8   | 1,4   | 1,4      | 7,2      | 40,0  | 35,5 | 2,0   | 6,6   | 4,2         | 100,0                |
| 1998               | 1,1   | 1,0   | 1,5   | 1,4      | 7,1      | 38,4  | 36,7 | 2,0   | 6,7   | 4,2         | 100,1                |
| 1999 <sup>3)</sup> | 1,2   | 1,0   | 1,5   | 1,5      | 7,1      | 37,3  | 37,2 | 1,9   | 6,8   | 4,3         | 99,8                 |
| 2000               | 1,2   | 1,1   | 1,6   | 1,5      | 7,1      | 36,4  | 37,9 | 2,0   | 7,0   | 4,3         | 100,1                |
| 2001               | 1,3   | 1,2   | 1,7   | 1,6      | 7,4      | 37,1  | 37,6 | 1,8   | 6,5   | 3,8         | 100,0                |
| 2002               | 1,4   | 1,2   | 1,7   | 1,8      | 7,8      | 36,8  | 37,1 | 1,9   | 6,6   | 3,8         | 100,1                |
| 2003               | 1,5   | 1,4   | 2,0   | 1,9      | 8,7      | 36,7  | 36,7 | 2,0   | 6,1   | 3,1         | 100,1                |
| 2004               | 1,7   | 1,3   | 2,0   | 2,0      | 7,7      | 32,5  | 39,4 | 3,7   | 6,7   | 3,2         | 100,2                |
| 2005 <sup>4)</sup> | 1,8   | 1,6   | 2,3   | 2,4      | 7,2      | 26,9  | 42,5 | 4,7   | 7,0   | 3,5         | 99,9                 |
| 2006               | 2,0   | 1,7   | 2,5   | 2,7      | 6,6      | 24,7  | 43,3 | 5,6   | 7,3   | 3,6         | 100,0                |
| 2007               | 2,1   | 1,7   | 2,5   | 2,6      | 6,4      | 23,0  | 45,1 | 5,8   | 7,4   | 3,3         | 99,9                 |
| 2008               | 2,1   | 1,8   | 2,6   | 2,5      | 6,3      | 21,9  | 45,3 | 5,9   | 8,0   | 3,5         | 99,9                 |
| 2009               | 2,0   | 1,8   | 2,7   | 2,7      | 6,3      | 20,4  | 45,1 | 6,2   | 9,1   | 3,7         | 100,0                |
| 2010               | 1,9   | 1,8   | 2,7   | 2,8      | 6,1      | 19,6  | 46,0 | 6,1   | 9,4   | 3,5         | 99,9                 |
| 2011 <sup>5)</sup> | 2,4   | 2,0   | 2,7   | 2,7      | 6,0      | 19,1  | 45,1 | 6,3   | 10,1  | 3,6         | 100,0                |
| 2012               | 2,4   | 2,1   | 2,7   | 2,7      | 5,9      | 18,7  | 45,1 | 6,0   | 10,7  | 3,7         | 100,0                |
| 2013               | 2,5   | 2,1   | 2,8   | 2,9      | 6,1      | 19,0  | 45,3 | 5,6   | 10,3  | 3,4         | 100,0                |
| 2014               | 2,5   | 2,1   | 2,9   | 2,9      | 6,2      | 19,1  | 45,6 | 5,5   | 10,1  | 3,1         | 100,0                |
| 2015               | 2,4   | 2,3   | 2,7   | 3,1      | 6,2      | 19,1  | 45,6 | 5,6   | 10,0  | 3,0         | 100,0                |
| 2016 <sup>6)</sup> | 2,5   | 2,4   | 2,7   | 3,1      | 6,3      | 18,4  | 46,0 | 5,8   | 10,0  | 2,8         | 100,0                |
| 2017 <sup>7)</sup> | 2,6   | 2,5   | 2,7   | 3,2      | 6,3      | 18,5  | 46,6 | 5,7   | 9,4   | 2,5         | 100,0                |
| 2018               | 2,6   | 2,5   | 2,7   | 3,3      | 6,4      | 18,8  | 47,1 | 5,5   | 8,8   | 2,3         | 100,0                |
| 2019               | 2,6   | 2,5   | 2,8   | 3,4      | 6,6      | 18,9  | 46,9 | 5,5   | 8,7   | 2,2         | 100,1                |
| 2020 <sup>8)</sup> | 2,8   | 2,2   | 2,6   | 3,6      | 6,8      | 19,1  | 44,3 | 7,2   | 9,4   | 2,0         | 100,0                |

1) In der Zeitreihe werden abhängig Beschäftigte über 15 Jahren erfasst.

2) Rundungsbedingt kann die Gesamtsumme von 100,0 Prozent abweichen.

3) Ab 1999 veränderte Stundenabgrenzung von (21 bis 30 Std.) zu (21 bis 31 Std.) und von (31 bis 35 Std.) zu (32 bis 35 Std.). Diese Stundenbereiche sind daher im Zeitverlauf nur eingeschränkt vergleichbar.

4) Die Vergleichbarkeit der Daten vor und nach 2005 ist infolge des veränderten Erhebungskonzeptes (unterjährige Erhebung seit 2005) nur eingeschränkt gegeben.

5) Die Vergleichbarkeit der Daten vor und nach 2011 ist nur eingeschränkt gegeben, denn seit dem Jahr 2011 wird ein neuer Hochrechnungsrahmen – auf der Basis des Zensus 2011 – genutzt.

6) Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage der Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

7) Ab 2017 beziehen sich die Angaben nur noch auf die Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten.

8) Die Daten vor und nach 2020 sind infolge methodischer und konzeptioneller Veränderungen des Mikrozensus nur eingeschränkt vergleichbar.

Abhängig beschäftigte Männer<sup>1)</sup> nach Arbeitszeitgruppen in Westdeutschland (1991–2020), in Prozent

| Jahr                 | davon mit ... normalerweise pro Woche geleisteten <b>Arbeitsstunden</b> (inklusive Überstunden) |       |       |          |          |       |      |       |       |             | gesamt <sup>2)</sup> |
|----------------------|---|-------|-------|----------|----------|-------|------|-------|-------|-------------|----------------------|
|                      | 1–9   | 10–14 | 15–20 | 21–30/31 | 31/32–35 | 36–39 | 40   | 41–44 | 45–54 | 55 und mehr |                      |
| 1991                 | 0,4   | 0,4   | 0,8   | 0,7      | 0,8      | 63,8  | 21,5 | 1,8   | 6,0   | 3,7         | 99,9                 |
| 1992                 | 0,5   | 0,5   | 0,9   | 0,7      | 0,8      | 65,8  | 19,7 | 1,7   | 5,8   | 3,6         | 100,0                |
| 1993                 | 0,5   | 0,5   | 0,9   | 0,7      | 1,0      | 66,0  | 19,6 | 1,6   | 5,8   | 3,4         | 100,0                |
| 1994                 | 0,4   | 0,5   | 1,1   | 1,4      | 1,6      | 63,0  | 21,3 | 1,6   | 5,6   | 3,5         | 100,0                |
| 1995                 | 0,6   | 0,6   | 1,2   | 1,4      | 2,5      | 61,4  | 21,2 | 1,6   | 6,0   | 3,6         | 100,1                |
| 1996                 | 0,8   | 0,7   | 1,3   | 1,4      | 7,9      | 49,0  | 25,8 | 1,8   | 7,0   | 4,3         | 100,0                |
| 1997                 | 0,9   | 0,9   | 1,5   | 1,5      | 8,5      | 45,7  | 27,4 | 1,8   | 7,2   | 4,5         | 99,9                 |
| 1998                 | 1,1   | 1,0   | 1,6   | 1,6      | 8,4      | 43,6  | 29,1 | 1,9   | 7,3   | 4,5         | 100,1                |
| 1999 <sup>3)</sup>   | 1,2   | 1,1   | 1,6   | 1,6      | 8,3      | 42,3  | 29,9 | 1,9   | 7,5   | 4,6         | 100,0                |
| 2000                 | 1,2   | 1,1   | 1,7   | 1,6      | 8,3      | 41,1  | 30,9 | 1,9   | 7,5   | 4,6         | 99,9                 |
| 2001                 | 1,3   | 1,2   | 1,8   | 1,7      | 8,6      | 41,5  | 31,2 | 1,8   | 7,0   | 4,0         | 100,1                |
| 2002                 | 1,4   | 1,2   | 1,9   | 1,9      | 8,9      | 41,1  | 30,6 | 1,8   | 7,1   | 4,1         | 100,0                |
| 2003                 | 1,5   | 1,3   | 2,1   | 2,0      | 10,0     | 40,8  | 30,5 | 1,9   | 6,6   | 3,3         | 100,0                |
| 2004                 | 1,7   | 1,2   | 2,0   | 2,0      | 8,8      | 36,0  | 33,9 | 4,0   | 7,1   | 3,4         | 100,1                |
| 2005 <sup>4,5)</sup> | 1,8   | 1,5   | 2,2   | 2,3      | 8,2      | 29,7  | 37,9 | 5,1   | 7,6   | 3,8         | 100,1                |
| 2006                 | 2,1   | 1,6   | 2,3   | 2,5      | 7,4      | 27,3  | 39,0 | 6,1   | 8,0   | 3,9         | 100,2                |
| 2007                 | 2,2   | 1,7   | 2,4   | 2,3      | 7,2      | 25,2  | 41,1 | 6,3   | 8,1   | 3,6         | 100,1                |
| 2008                 | 2,2   | 1,8   | 2,4   | 2,1      | 7,1      | 24,1  | 41,5 | 6,3   | 8,7   | 3,7         | 99,9                 |
| 2009                 | 2,1   | 1,8   | 2,5   | 2,4      | 7,1      | 22,5  | 41,4 | 6,6   | 9,7   | 4,0         | 100,1                |
| 2010                 | 2,0   | 1,8   | 2,5   | 2,5      | 6,8      | 21,5  | 42,4 | 6,6   | 10,1  | 3,7         | 99,9                 |
| 2011 <sup>6)</sup>   | 2,4   | 2,0   | 2,5   | 2,4      | 6,7      | 20,8  | 41,7 | 6,8   | 10,8  | 3,9         | 100,0                |
| 2012                 | 2,4   | 2,1   | 2,5   | 2,5      | 6,6      | 20,4  | 41,7 | 6,4   | 11,5  | 3,9         | 100,0                |
| 2013                 | 2,5   | 2,2   | 2,6   | 2,6      | 6,8      | 20,6  | 42,2 | 5,9   | 11,0  | 3,6         | 100,0                |
| 2014                 | 2,5   | 2,1   | 2,7   | 2,7      | 6,9      | 20,7  | 42,3 | 5,9   | 10,8  | 3,4         | 100,0                |
| 2015                 | 2,5   | 2,3   | 2,6   | 2,8      | 6,8      | 20,5  | 42,6 | 6,0   | 10,7  | 3,2         | 100,0                |
| 2016 <sup>7)</sup>   | 2,6   | 2,4   | 2,6   | 2,8      | 6,9      | 19,8  | 43,1 | 6,1   | 10,7  | 3,0         | 100,0                |
| 2017 <sup>8)</sup>   | 2,8   | 2,4   | 2,6   | 2,9      | 6,9      | 19,8  | 43,8 | 6,0   | 10,1  | 2,7         | 100,0                |
| 2018                 | 2,7   | 2,4   | 2,6   | 3,1      | 7,0      | 20,2  | 44,2 | 5,8   | 9,4   | 2,4         | 99,8                 |
| 2019                 | 2,8   | 2,5   | 2,6   | 3,1      | 7,1      | 20,2  | 44,2 | 5,8   | 9,4   | 2,3         | 100,0                |
| 2020 <sup>9)</sup>   | 3,0   | 2,2   | 2,6   | 3,3      | 7,4      | 20,4  | 41,4 | 7,6   | 10,0  | 2,0         | 99,9                 |

1) In der Zeitreihe werden abhängig Beschäftigte über 15 Jahren erfasst.

2) Rundungsbedingt kann die Gesamtsumme von 100,0 Prozent abweichen.

3) Ab 1999 veränderte Stundenabgrenzung von (21 bis 30 Std.) zu (21 bis 31 Std.) und von (31 bis 35 Std.) zu (32 bis 35 Std.). Diese Stundenbereiche sind daher im Zeitverlauf nur eingeschränkt vergleichbar.

4) Die Vergleichbarkeit der Daten vor und nach 2005 ist infolge des veränderten Erhebungskonzeptes (unterjährig Erhebung seit 2005) nur eingeschränkt gegeben.

5) Ab 2005 werden Berlin (West) und Berlin (Ost) zusammen erfasst und - statt wie bis 2004 nur Berlin (Ost) - den neuen Bundesländer zugerechnet. Durch diese Veränderung ist eine Vergleichbarkeit der Daten vor und nach der Umstellung nur bedingt gegeben.

6) Die Vergleichbarkeit der Daten vor und nach 2011 ist nur eingeschränkt gegeben, denn seit dem Jahr 2011 wird ein neuer Hochrechnungsrahmen – auf der Basis des Zensus 2011 – genutzt.

7) Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage der Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

8) Ab 2017 beziehen sich die Angaben nur noch auf die Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten.

9) Die Daten vor und nach 2020 sind infolge methodischer und konzeptioneller Veränderungen des Mikrozensus nur eingeschränkt vergleichbar.

Abhängig beschäftigte Männer<sup>1)</sup> nach Arbeitszeitgruppen in Ostdeutschland (1991 – 2020), in Prozent

| Jahr                 | davon mit ... normalerweise pro Woche geleisteten <b>Arbeitsstunden</b> (inklusive Überstunden) |       |       |          |          |       |      |       |       |             | gesamt <sup>2)</sup> |
|----------------------|---|-------|-------|----------|----------|-------|------|-------|-------|-------------|----------------------|
|                      | 1–9   | 10–14 | 15–20 | 21–30/31 | 31/32–35 | 36–39 | 40   | 41–44 | 45–54 | 55 und mehr |                      |
| 1991                 | 0,1   | 0,2   | 0,4   | 0,5      | 0,4      | 2,4   | 72,8 | 18,4  | 3,1   | 1,7         | 100,0                |
| 1992                 | 0,1   | 0,1   | 0,3   | 0,4      | 0,4      | 4,4   | 79,0 | 11,2  | 2,6   | 1,5         | 100,0                |
| 1993                 | 0,2   | 0,2   | 0,3   | 0,5      | 0,4      | 5,5   | 79,8 | 8,7   | 2,6   | 1,7         | 99,9                 |
| 1994                 | 0,2   | 0,2   | 0,4   | 0,8      | 1,5      | 9,8   | 78,3 | 4,4   | 2,7   | 1,7         | 100,0                |
| 1995                 | 0,3   | 0,3   | 0,5   | 1,0      | 1,8      | 15,2  | 73,2 | 3,2   | 2,7   | 1,8         | 100,0                |
| 1996                 | 0,5   | 0,4   | 0,7   | 0,8      | 1,5      | 14,2  | 72,6 | 2,7   | 3,7   | 2,7         | 99,8                 |
| 1997                 | 0,7   | 0,6   | 0,8   | 0,9      | 1,4      | 14,6  | 71,5 | 2,8   | 4,0   | 2,8         | 100,1                |
| 1998                 | 0,9   | 0,8   | 0,8   | 0,9      | 1,5      | 14,8  | 71,0 | 2,5   | 3,9   | 2,8         | 99,9                 |
| 1999 <sup>3)</sup>   | 1,0   | 0,8   | 1,0   | 1,0      | 1,7      | 15,0  | 70,4 | 2,2   | 4,0   | 2,9         | 100,0                |
| 2000                 | 1,0   | 0,9   | 1,1   | 1,1      | 1,7      | 14,9  | 70,1 | 2,2   | 4,5   | 2,8         | 100,3                |
| 2001                 | 1,0   | 1,1   | 1,3   | 1,2      | 1,9      | 16,7  | 67,6 | 2,2   | 4,4   | 2,5         | 99,9                 |
| 2002                 | 1,2   | 1,3   | 1,2   | 1,3      | 2,2      | 16,4  | 68,0 | 2,0   | 4,1   | 2,3         | 100,0                |
| 2003                 | 1,3   | 1,6   | 1,6   | 1,4      | 2,5      | 17,4  | 66,5 | 2,3   | 3,6   | 1,8         | 100,0                |
| 2004                 | 1,6   | 1,4   | 1,8   | 1,8      | 2,5      | 15,9  | 66,0 | 2,4   | 4,3   | 2,3         | 100,0                |
| 2005 <sup>4,5)</sup> | 1,6   | 1,7   | 3,0   | 3,1      | 3,2      | 15,2  | 62,2 | 2,9   | 4,7   | 2,4         | 100,0                |
| 2006                 | 1,7   | 1,8   | 3,2   | 3,8      | 3,2      | 13,8  | 61,8 | 3,8   | 4,5   | 2,4         | 100,0                |
| 2007                 | 1,8   | 2,0   | 3,2   | 4,0      | 3,2      | 13,5  | 62,0 | 3,8   | 4,4   | 2,1         | 100,0                |
| 2008                 | 1,9   | 1,9   | 3,4   | 3,9      | 3,1      | 12,7  | 61,3 | 4,4   | 5,1   | 2,3         | 100,0                |
| 2009                 | 1,7   | 2,0   | 3,5   | 4,1      | 3,1      | 11,6  | 60,7 | 4,5   | 6,4   | 2,4         | 100,0                |
| 2010                 | 1,7   | 1,9   | 3,6   | 4,1      | 3,4      | 11,4  | 61,0 | 4,3   | 6,3   | 2,3         | 100,0                |
| 2011 <sup>6)</sup>   | 2,0   | 2,0   | 3,5   | 3,7      | 3,2      | 11,9  | 59,6 | 4,4   | 7,2   | 2,5         | 100,0                |
| 2012                 | 2,0   | 2,1   | 3,8   | 3,9      | 3,1      | 11,5  | 59,6 | 4,0   | 7,4   | 2,7         | 100,1                |
| 2013                 | 2,1   | 2,0   | 3,7   | 4,2      | 3,1      | 12,1  | 58,9 | 4,1   | 7,3   | 2,5         | 100,0                |
| 2014                 | 2,1   | 2,0   | 3,7   | 4,0      | 3,4      | 11,7  | 60,0 | 3,8   | 7,2   | 2,1         | 100,0                |
| 2015                 | 1,9   | 2,5   | 3,4   | 4,2      | 3,8      | 12,7  | 58,4 | 4,0   | 7,1   | 2,1         | 100,1                |
| 2016 <sup>7)</sup>   | 2,0   | 2,6   | 3,1   | 4,3      | 3,8      | 12,2  | 58,6 | 4,3   | 7,1   | 2,1         | 100,1                |
| 2017 <sup>8)</sup>   | 2,0   | 2,6   | 3,3   | 4,5      | 3,6      | 12,4  | 58,8 | 4,6   | 6,4   | 1,8         | 100,0                |
| 2018                 | 2,0   | 2,5   | 3,2   | 4,4      | 3,6      | 12,8  | 59,8 | 4,2   | 6,0   | 1,7         | 100,2                |
| 2019                 | 2,0   | 2,5   | 3,2   | 4,6      | 4,2      | 13,1  | 58,9 | 4,2   | 5,8   | 1,6         | 100,1                |
| 2020 <sup>9)</sup>   | 1,8   | 2,1   | 2,9   | 4,7      | 4,0      | 13,5  | 57,2 | 5,6   | 6,7   | 1,6         | 100,1                |

1) In der Zeitreihe werden abhängig Beschäftigte über 15 Jahren erfasst.

2) Rundungsbedingt kann die Gesamtsumme von 100,0 Prozent abweichen.

3) Ab 1999 veränderte Stundenabgrenzung von (21 bis 30 Std.) zu (21 bis 31 Std.) und von (31 bis 35 Std.) zu (32 bis 35 Std.). Diese Stundenbereiche sind daher im Zeitverlauf nur eingeschränkt vergleichbar.

4) Die Vergleichbarkeit der Daten vor und nach 2005 ist infolge des veränderten Erhebungskonzeptes (unterjährige Erhebung seit 2005) nur eingeschränkt gegeben.

5) Ab 2005 werden Berlin (West) und Berlin (Ost) zusammen erfasst und - statt wie bis 2004 nur Berlin (Ost) - den neuen Bundesländer zugerechnet. Durch diese Veränderung ist eine Vergleichbarkeit der Daten vor und nach der Umstellung nur bedingt gegeben.

6) Die Vergleichbarkeit der Daten vor und nach 2011 ist nur eingeschränkt gegeben, denn seit dem Jahr 2011 wird ein neuer Hochrechnungsrahmen – auf der Basis des Zensus 2011 – genutzt.

7) Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage der Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

8) Ab 2017 beziehen sich die Angaben nur noch auf die Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten.

9) Die Daten vor und nach 2020 sind infolge methodischer und konzeptioneller Veränderungen des Mikrozensus nur eingeschränkt vergleichbar.



## Methodische Anmerkungen

Grundlage der Berechnungen sind die Daten des Mikrozensus. Der Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes ist eine laufende, amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Die Mikrozensuserhebung wird auf der Basis einer 1-Prozent- Haushaltsstichprobe jährlich durchgeführt. Der Mikrozensus stellt u. a. Daten zur Bevölkerungsentwicklung, zu Haushalten und Familien, zur Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit sowie zu Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen zur Verfügung. Die Grundgesamtheit ist die Wohnbevölkerung in Deutschland, damit werden Personen ohne festen Wohnsitz nicht berücksichtigt.<sup>14</sup> Die vorliegenden Ergebnisse des Mikrozensus basieren auf Daten, die jährlich in einer Fachserie des statistischen Bundesamtes veröffentlicht werden.<sup>15</sup>

Bei Zeitreihenanalysen auf Basis des Mikrozensus ist eine Reihe von methodischen Änderungen zu berücksichtigen, die die zeitliche Vergleichbarkeit einschränken können:

Bis einschließlich zur Erhebung 2004 bezogen sich die Angaben des Mikrozensus auf eine feste Berichtswoche für alle Befragten, die zumeist im April eines Jahres lag. 2005 wurde der Erhebungsrhythmus auf das Prinzip der Unterjährigkeit umgestellt, Seither werden die Daten kontinuierlich und gleichmäßig über alle Kalenderwochen des Jahres verteilt erhoben. Damit liegen für die Erhebungsjahre ab 2005 echte Jahresdurchschnittswerte vor.<sup>16</sup> Dies kann zu methodisch bedingten Veränderungen der Werte führen, weshalb die Angaben nur eingeschränkt vergleichbar sind.

Die zugrundeliegende normalerweise geleistete Arbeitszeit zielt eher auf durchschnittliche Werte ab und unterliegt daher nicht so starken Schwankungen wie die ebenfalls erfasste tatsächliche Arbeitszeit, mit welcher nur die Arbeitsstunden der vorangegangenen Woche erfasst werden. Die seit 2005 praktizierte unterjährige Erhebung erfasst verstärkt solche Tätigkeiten, die deutliche Jahresschwankungen aufweisen (z. B. saisonale Beschäftigungen). Dies kann auch die normalerweise geleistete Arbeitszeit beeinflussen, weil dadurch saisonale Beschäftigungen mit sehr kurzen, aber auch mit sehr langen Arbeitszeiten stärker berücksichtigt werden.

Ab 2005 werden Berlin (West) und Berlin (Ost) zusammen als ein Gebiet erfasst und – statt wie bis 2004 nur Berlin (Ost) – insgesamt den neuen Bundesländern zugeordnet. Durch diese Veränderung ist eine Vergleichbarkeit von nach Ost und West differenzierten Daten vor und nach dieser Umstellung nur bedingt gegeben.<sup>17</sup>

Die Ergebnisse ab 2011 sind nur eingeschränkt vergleichbar mit den Ergebnissen aus den Jahren zuvor. Der Hauptgrund dafür ist, dass die Ergebnisse des Mikrozensus ab dem Jahr 2011 auf einen neuen Hochrechnungsrahmen umgestellt wurden.

---

14 Vgl. Statistisches Bundesamt (2021): Mikrozensus. Qualitätsbericht, S. 3.

15 Fachserie 1 Reihe 4.1 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung“, bzw. bis zum Berichtsjahr 2015: Fachserie 1 Reihe 4.1.1 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Deutschland“. Vgl. Statistisches Bundesamt (2022): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung, sowie Statistisches Bundesamt (2016): Mikrozensus. Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Deutschland.

16 Vgl. Statistisches Bundesamt (2019): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung, S. 4.

17 Vgl. Statistisches Bundesamt (2022): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung, S. 58.

Die aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung basieren auf den Daten des Zensus 2011. Eine Veränderung durch diese Umstellung zeigt sich „in erster Linie in einem Niveaueffekt, der zu einem Bruch in der Zeitreihe bei den absoluten Werten führt. Auf die Berechnung von Quoten hat die Umstellung des Hochrechnungsrahmens dagegen nur einen geringen Einfluss.“<sup>18</sup>

Zudem wird ab 2011 den Fragen zur Erwerbstätigkeit eine neue Filterfrage zum sogenannten Hauptstatus vorgeschaltet. Personen mit geringfügiger Beschäftigung werden dadurch nun besser erfasst als zuvor.<sup>19</sup>

Mit dem Berichtsjahr 2016 wurde schließlich die Datenbasis auf eine neue Grundlage umgestellt. Seit diesem Jahr basiert die Stichprobe des Mikrozensus auf den Ergebnissen des Zensus 2011.<sup>20</sup>

Seit dem Berichtsjahr 2017 dient nur noch die Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten als Bezugsgröße, denn für Personen in Gemeinschaftsunterkünften liegen infolge einer Neuregelung des Mikrozensusgesetzes nur noch eingeschränkte Daten vor.<sup>21</sup>

Für das Jahr 2020 wurde der Mikrozensus neu konzipiert. Die bisher separat durchgeführte europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) wurde in den Mikrozensus integriert. Auch die Konzeption der Stichprobe sowie die Form der Datengewinnung (Online-Fragebogen) wurden geändert. Die Ergebnisse des Jahres 2020 sind deshalb nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.<sup>22</sup>

Zu beachten ist, dass in der Erhebung der persönlichen Angaben Geschlecht nur als binäre Kategorie erfasst wird. Das bedeutet, dass lediglich „Frauen“ und „Männer“ als Analysekatoren vorliegen.

---

18 Vgl. Statistisches Bundesamt (2019): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung, S. 4.

19 Vgl. Statistisches Bundesamt (2012): Methodeninformation. Mikrozensus und Arbeitserhebung: Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit ab dem Jahr 2011, S. 2.

20 Vgl. Statistisches Bundesamt (2019): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung, S. 4.

21 Vgl. a. a. O.

22 Vgl. Statistisches Bundesamt (2022): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung, S. 3.

## Literatur

Backhaus, Nils/ Wöhrmann, Anne Marit/ Tisch, Anita (2020): BAuA-Arbeitszeitbefragung. Vergleich 2015-2017-2019. 1. Auflage. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin,

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Publicationen/Berichte/F2452-3.html>,

letzter Zugriff: 22.06.2022.

Bispinck, Reinhard/ Schulten, Thorsten (2017): WSI Arbeitszeitkalender 2017. Tarifraten aus 25 Wirtschaftszweigen. Elemente qualitativer Tarifpolitik Nr. 84.

[https://www.boeckler.de/pdf/p\\_ta\\_elemente\\_84\\_2017.pdf](https://www.boeckler.de/pdf/p_ta_elemente_84_2017.pdf), letzter Zugriff: 22.06.2022.

DGB/ Hans-Böckler Stiftung (2022): Atlas digitaler Arbeit. Daten und Fakten über die Beschäftigung der Zukunft.

<https://www.dgb.de/atlas-der-arbeit>, letzter Zugriff: 22.06.2022.

DGB-Index Gute Arbeit (2016): Arbeiten ohne Ende. Wie verbreitet sind überlange Arbeitszeiten? DGB-Index Gute Arbeit kompakt 01/2016.

<http://index-gute-arbeit.dgb.de/++co++b877f100-c4c8-11e5-94ef-52540023ef1a>,

letzter Zugriff: 22.06.2022.

Hobler, Dietmar/ Pfahl, Svenja/ Wittmann, Maike (2022a): Teilzeitquoten der abhängig Beschäftigten 1991–2020. In: WSI GenderDatenPortal.

Hobler, Dietmar/ Pfahl, Svenja/ Wittmann, Maike (2022b): Abhängig beschäftigte Frauen nach Arbeitszeitgruppen 1991–2020. In: WSI GenderDatenPortal.

Pfahl, Svenja/ Hobler, Dietmar/ Spitznagel, Julia (2020a): Betriebliche Führungspositionen nach Führungsebene 2004-2018. In: WSI GenderDatenPortal.

Hobler, Dietmar/ Pfahl, Svenja/ Spitznagel, Julia (2020b): Erwerbsumfang nach Alter 2018. In: WSI GenderDatenPortal.

Hobler, Dietmar/ Pfahl, Svenja/ Horvath, Sandra (2017): Gewünschte Arbeitszeiten abhängig Beschäftigter 2015. In: WSI GenderDatenPortal.

Hobler, Dietmar/ Pfahl, Svenja/ Rauschnick, Laura (2016): Arbeitszeit. Quantitative Ergebnisse für Deutschland. Expertise für die Kommission „Zukunft der Arbeit“,

<https://www.boeckler.de/109172.htm>, letzter Zugriff: 22.06.2022.

Klenner, Christina/ Lott, Yvonne (2016): Arbeitszeitoptionen im Lebensverlauf.

Bedingungen und Barrieren ihrer Nutzung im Betrieb. Kurzfassung der Ergebnisse, Working Paper der Hans-Böckler-Stiftung, Nr. 203,

[https://www.boeckler.de/pdf/p\\_wsi\\_wp\\_203.pdf](https://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_wp_203.pdf), letzter Zugriff: 22.06.2022.

Schmidt, Tanja/ Matiaske, Wenzel/ Seifert, Hartmut/ Tobsch, Verena/ Holst, Elke (2020): Verlaufsmuster tatsächlicher und gewünschter Arbeitszeiten im Lebensverlauf. Persistenzen und Wandel von Arbeitszeitdiskrepanzen. Working Paper Forschungsförderung der Hans-Böckler-Stiftung, Nr. 173, [https://www.boeckler.de/pdf/p\\_fofoe\\_WP\\_173\\_2020.pdf](https://www.boeckler.de/pdf/p_fofoe_WP_173_2020.pdf), letzter Zugriff: 22.06.2022.

Statistisches Bundesamt (2022): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung. Ergebnisse des Mikrozensus zum Arbeitsmarkt 2022 (Endgültige Ergebnisse), Fachserie 1 Reihe 4.1, [https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft\\_derivate\\_00064409/2010410207004\\_endg.pdf](https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00064409/2010410207004_endg.pdf), letzter Zugriff: 22.06.2022.

Statistisches Bundesamt (2021): Mikrozensus. Qualitätsbericht 2020, [https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bevoelkerung/mikrozensus-2020.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bevoelkerung/mikrozensus-2020.pdf?__blob=publicationFile), letzter Zugriff: 22.06.2022.

Statistisches Bundesamt (2019): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung. Ergebnisse des Mikrozensus zum Arbeitsmarkt 2018, Fachserie 1 Reihe 4.1, [https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/Publikationen/Downloads-Erwerbstaetigkeit/erwerbsbeteiligung-bevoelkung-2010410187004.pdf;jsessionid=70FAAE36A92442CE5EBFFE0D3CFEE022.internet731?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/Publikationen/Downloads-Erwerbstaetigkeit/erwerbsbeteiligung-bevoelkung-2010410187004.pdf;jsessionid=70FAAE36A92442CE5EBFFE0D3CFEE022.internet731?__blob=publicationFile), letzter Zugriff: 22.06.2022.

Statistisches Bundesamt (2016): Mikrozensus. Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Deutschland, Fachserie 1 Reihe 4.1.1.

Statistisches Bundesamt (2012): Methodeninformation. Mikrozensus und Arbeitskräfteerhebung: Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit ab dem Jahr 2011, [https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft\\_derivate\\_00031125/MethodenArbeitskraefterhebung.pdf](https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00031125/MethodenArbeitskraefterhebung.pdf), letzter Zugriff: 22.06.2022.

**[www.wsi.de/genderdatenportal](http://www.wsi.de/genderdatenportal)**